



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Regina Werthmüller, Grüne: Leistungsaufträge sollen dem Landrat termingerecht unterbreitet werden**

Autor/in: [Regina Werthmüller](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 30. Januar 2014

Bemerkungen: Als dringlich eingereicht
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die BKSD hat es verschlafen, so argumentieren die Medien, dem Landrat den Subventionsantrag von CHF 550'000.- für das Theater ROXY rechtzeitig zu unterbreiten. Nun fehlen der Institution staatliche Mittel um ihren Mitarbeitenden und Kunstschaffenden den Lohn zu zahlen.

Die Behandlung und Bearbeitung der Vorlage dauerte über zehn Monate. Zu lange für ein "kleines Geschäft" dem die Erneuerung eines Subventionsvertrages des "kulturellen Flaggsschiffes" des Kantons Basellands zugrunde liegt.

Am 16.01.14 entschied der Landrat auf den Antrag von Andreas Bammatter einzutreten und dem Verpflichtungskredit 2014-17 "Naturschutz im Wald" zuzustimmen. Dieser Entscheid war nötig um die Planungssicherung des Projektes zu gewährleisten.

Am 20.10.11 wurde der Leistungsauftrag/Globalbeitrag FHNW 2011-2014 vom Rat zurückgewiesen. Die FHNW Partnerkantone BS/SO/AG konnten unsere Reaktion nicht nachvollziehen. Erst nachdem die Baselbieter Regierung einwilligte, verbindliche Bedingungen in der Vorlage schriftlich festzuhalten, stimmte die Mehrheit des Landrates dem Leistungsauftrag/Globalbeitrag FHNW 2011-2014 zu.

Das Parlament entscheidet laufend über die Erneuerung wichtiger Leistungsaufträge mit Institutionen, Firmen und Projekten wie z.B. UNI/FHNW/ROXY/CSEM/ Bioversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet/ etc. Bei diesen Leistungsverträgen, Verpflichtungskrediten und Subventionsanträgen geht es zum Teil um dreistellige Millionenbeträge. Aus welchem Grund werden diese Geschäfte, wie die Erhaltung und Erneuerung von Leistungsaufträgen etc., dem Landrat so knapp unterbreitet, von den Departementen auf die lange Bank geschoben?

Leistungsaufträge sind planbar. Mit der Bewilligung eines Leistungsauftrages ist dessen Ablauf bereits bekannt.

In den letzten zweieinhalb Jahren kam es vermehrt vor, dass der Landrat einen Leistungsauftrag unter Zeitdruck bewilligen musste.

Ob der Grund dafür bei den Departementen, dem Büro oder den zuständigen Kommissionen liegt, bleibt offen. Fakt ist, dass solche Situationen, wie es das Theater ROXY im Moment erlebt unhaltbar und unbefriedigend sind.

Daher bitte ich die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Mechanismen, welche Abläufe werden in den Verwaltungen bei der Priorisierung von Geschäften, im speziellen bei Leistungsaufträgen angewandt?
2. Welche zeitlichen Vorgaben müssen in Bezug auf eine Leistungsauftragserneuerung von Seiten Antragsteller und von Seiten der Regierung eingehalten werden?
3. Was gedenkt die Regierung zu unternehmen, damit Leistungsaufträge in Zukunft dem Landrat termingerecht unterbreitet werden und die Planungssicherung der Antragssteller gewährleistet wird?